

Bericht des Vorstands über das Jahr 2013 und Ausblick auf 2014

(Es gilt das gesprochene Wort)

Im Namen des Gesamtvorstands darf ich Ihnen nun den Rechenschaftsbericht des Vorstands für den Zeitraum seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung im Juni 2013 vortragen. Das ist diesmal eine angenehme Aufgabe, denn es waren für unsere Initiative erfolgreiche Monate.

- Wir haben **35 neue Mitglieder** gewonnen, dagegen nur 5 verloren, überwiegend durch Wegzug oder Tod. Vor wenigen Tagen haben wir die Mitgliedsnummer 223 vergeben. Damit sind wir eine der größten Berliner Initiativen, müssen aber noch an unserer Durchsetzungskraft arbeiten, damit diese der Größe entspricht.
- Nach dem Deutschen Naturschutzpreis 2012 haben wir in 2013 einen weiteren renommierten Preis erhalten: Bezirksstadtrat Marc Schulte zeichnete zusammen mit der BVV-Vorsteherin Judith Stückler und Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann die Initiative mit dem **Erwin-Barth-Preis** aus. Er wird für das ehrenamtliche Engagement in der Grünpflege vergeben und ist nach dem einstigen Gartendirektor von Charlottenburg und Groß-Berlin benannt. In seiner Laudatio hob Marc Schulte hervor, dass die Initiative den trostlosen Bundesplatz in eine "blühende Anlage" verwandelt hat und er sich auch einen zugeschütteten Tunnel vorstellen könne.
- Mit der **Zukunftswerkstatt zum Bundesplatz** und der anschließenden außerordentlichen Mitgliederversammlung ist uns im Berichtsjahr ein großer Schritt nach vorn gelungen. Landauf, Landab, sogar im Ausland wird sie als positives Beispiel für bürgerschaftliches Engagement wahrgenommen. Insbesondere in der Wissenschaft findet sie das Echo, das sie verdient. Dagegen gehen die Berliner Entscheider in Politik und Verwaltung mit den Ergebnissen noch sehr verhalten um. Die Dokumentation liegt mittlerweile auch in gedruckter Form vor.
- Der Verein hat einen **Fachbeirat** aus renommierten, national und international anerkannten Stadtplanern und Stadtforschern (Prof. Dr. Harald Bodenschatz, Prof. Wolfgang Christ, Dr. Cordelia Polinna, Eleonore Harmel) der uns strategisch berät. Er bringt uns gut ins Gespräch, wo immer es ihm möglich ist und weist auf unsere erfolgreiche und vorbildhafte Arbeit hin.
- auf dem **Forum „Mensch und Verkehr“** der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung SRL e.V., ein Zusammenschluss von Stadt- und vor allem Verkehrsplanern in Berlin und Brandenburg, konnte der Vorstand nicht nur interessante Kontakte knüpfen, sondern im Rahmen einer gemeinsamen Fahrradexkursion den Planern sogar die Missstände am Bundesplatz erläutern. In diesem Zusammenhang war es sehr interessant, zu hören, dass **Verkehrsprobleme** auf der Schloßstraße in Steglitz ihre **Ursache am Bundesplatz (!)** haben.
- Die Gleichung „Auto = Freiheit“ wird vielerorts und mittlerweile selbst in USA infrage gestellt und von anderen Entwicklungen und Forderungen der Bürger überholt. In wichtigen **Fachpublikationen** zu diesem Thema sind Bundesallee, Bundesplatz und Initiative vertreten. So im Buch „Radialer Städtebau – Abkehr von der autogerechten Stadt“, das wir mit den Herausgebern und dem Autor des Beitrags zur Bundesallee auf einer Veranstaltung in der Buchhandlung Zauberberg vorgestellt haben.
- Aus unseren Kontakten zur Wissenschaft ist wie 2011 in Weimar ein sehr interessantes Projekt zum Bundesplatz entstanden: Durch die Zukunftswerkstatt wurde der **Lehrstuhl für Landschaftsplanung und Freiraumgestaltung** der Universität **Cottbus** auf unsere Initiative aufmerksam. Daraus entwickelte sich dann ein gemeinsames Entwurfsprojekt zum Thema: "Mehr (Frei)Raum für Alle! Die Zukunft des öffentlichen Raumes in der Großstadt an den Beispielen Berlin (Bundesplatz) und Istanbul (Taksimplatz)". Wir hatten einen Tag lang die Studierenden hier am Platz zu Gast. Und nächsten **Mittwoch, am 09. Juli**, von 16.00 bis 19.00 Uhr, ist die Präsentation und Benotung der Arbeiten, der wir eingeladen sind. Für alle, die

nicht mit nach Cottbus kommen können oder wollen, sind Vorstand und Uni bemüht, eine zweite Präsentation in Berlin zu arrangieren.

Die **Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung** hat unsere Beteiligung beim Projekt „Die Bedeutung der Zivilgesellschaft für urbane Qualitäten im Sinne der Europäischen Stadt – Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Handlungsbedarfe bei der Entwicklung öffentlicher Räume im Vergleich Polen und Deutschland“ über die Uni Erfurt anfragen lassen. Über die Bewilligung der Forschungsmittel soll noch im Juli entschieden werden. Die Veranstaltung selbst wird dann im September 2014 stattfinden.

- **Zweimal** im Berichtszeitraum war unsere Initiative zu Gast in **BVV-Ausschusssitzungen**. Im April vor dem **Ausschuss für Straßen und Grünflächen**. Dort wurde einstimmig beschlossen, dass das Bezirksamt prüfen möge, in wie weit entsprechende Förderprogramme für die Aufwertung der **Beleuchtung unter der Brückenkonstruktion** der Ringbahn und der Stadtautobahn am Bundesplatz genutzt werden können. Die Grünen hatten den Antrag eingebracht, dem sich mit kurzen Erläuterungen SPD, CDU und Piraten anschlossen. Die Bezirksverordneten gaben dem Antrag sogar einen Dringlichkeitsvermerk. Wir schilderten in einem kurzen Statement vor dem Ausschuss die Situation und unsere Sicht der Dinge an diesem „Unort“. Bezirksstadtrat Marc Schulte machte dem Ausschuss und uns jedoch keine Hoffnung auf eine schnelle Lösung. Aus der Antwort des Senats auf eine Schriftliche Anfrage unseres Mitglieds Stefan Evers haben wir mittlerweile lernen müssen, dass die Situation dort „Berliner Standard“ sei. Wir werden uns damit nicht abfinden!

Heute vor einer Woche präsentierten wir dem **Stadtentwicklungsausschuss** die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt und das auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Februar 2014 beschlossene „**15-Punkte-Programm**“. Wir erhielten zwar viel Zuspruch und Lob für unsere Arbeit, von allen Fraktionen und auch vom Bezirk. Hinsichtlich der Umsetzung der aus den Ergebnissen abgeleiteten Forderungen blieben die Ausschussmitglieder jedoch recht vage. Bezirksstadtrat Marc Schulte berichtete, dass die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung es abgelehnt habe, unser Quartier in ein städtebauliches Förderprogramm aufzunehmen. Wir sind sehr gespannt, was sich die Fraktionen jetzt einfallen lassen und wie es weitergeht. **Unsere Position ist klar: die Schnitzel liegen auf dem Tisch – sie müssen jetzt von Politik und Verwaltung paniert werden.**

- Durch die Bildung von neuen **Arbeitsgruppen** hat sich die Schlagzahl unserer eigenverantwortlichen Aktivitäten und Projekte deutlich erhöht. Der Arbeitsgruppe „**Schule und Kultur**“ ist es gelungen, endlich das Schulprojekt mit der Marie-Curie-Schule voranzubringen. Sie erinnern sich: Vor zwei Jahren hatten wir einen Betrag in Höhe des Preisgeldes für den Deutschen Naturschutzpreis für die Bemalung der beiden Vattenfall-Umspannwerke auf dem Platz bereitgestellt. Im September ist es jetzt endlich soweit: Die Häuschen werden von Vattenfall hergerichtet und dann mit Porträts berühmter ehemaliger Nachbarn gestaltet. Die Schule und unsere Arbeitsgruppe haben dafür ausgewählt: Hildegard Knep und Marlene Dietrich, die Fotografen Fritz Eschen und Friedrich Seidenstücker, Carl Diercke, Kurt Tucholsky und Konrad Zuse. Dagegen erst einmal **zurückgestellt**, vorwiegend aus finanziellen Gründen, wurde das **Künstlerprojekt „Platzhalter“** des Teams Neumaier/Roloff.

Zum Thema Kultur passen auch unsere **Tafeln**, mit denen wir an herausragende Persönlichkeiten erinnern, die am Kaiserplatz gewirkt und gewohnt haben. In einer wirklich gelungenen Feierstunde haben wir noch kurz vor Weihnachten zur hundertsten Wiederkehr seines Sterbejahres eine Tafel für **Carl Diercke** enthüllt. Derzeit beim Steinmetz in Arbeit ist eine Tafel für **Friedrich Seidenstücker**; sie wird voraussichtlich im September am Haus Bundesplatz 17 angebracht.

- Mit viel Elan hat sich die **AG Event** den auf der Zukunftswerkstatt entwickelten Ideen angenommen. Augenfälligstes Beispiel war der **temporäre Zebrastreifen**, den wir zur Unterstützung unserer Forderung nach Übergängen in das Grün im April ausgelegt hatten. Diese Aktion hat allen Teilnehmern großen Spaß gemacht

Für nächsten Samstag (05.07.) plant die Arbeitsgruppe für und mit uns, zwischen 11.00 und 14.00 Uhr, ein **Bundesplatzpicknick**. Treffpunkt ist die Fläche rund um den Phönix. Bringen Sie Ihre Getränke, Ihr Essen und Ihre Sitz-/Liegeunterlage selbst mit. Je mehr Unterstützer unserer Sache mit dabei sind, je bunter das Picknick wird, desto besser. Gegen 12 Uhr wollen wir mit der Ummantelung des Tunnelgeländers beginnen und dem Picknick mit der **Guerilla-Knitting-Aktion** zu einem Höhepunkt verhelfen. Auch hier heißt das Motto: Aus Grau mach Bunt!

- Die Arbeitsgruppe **Verkehr und öffentlicher Raum** trägt fleißig hunderte Zahlen zu den Verkehrsströmen zusammen, um daraus strategische Schlüsse zu ziehen. Des Weiteren ist ein Appell an Politik und Verwaltung in der Abstimmung, in dem ein barrierefreier Volkspark-Übergang an der Bundesallee gefordert wird.
- Unsere **Arbeitsgruppe Grün** hat mit Unterstützung vieler fleißiger Mitglieder die Fläche auf der Westseite in Höhe der Mainzer Straße neu gestaltet und den Platz das ganze Jahr über „in Schuss gehalten“. Leider gab es dabei erstmalig eine ernstere Verletzung. Eine große Erleichterung bei der Pflegearbeit ist das von Harald Sterzenbach konstruierte und von seiner Schule errichtete Werkzeughäuschen, das mühselige Hin- und Herfahren der Geräte entfällt seither.

Bezirksparlament und **Grünflächenamt** haben uns bei der Grünarbeit wieder finanziell unterstützt. Sowohl für 2013 als auch für 2014 wurde uns ein **Betrag** von 3.500 Euro aus dem Topf **Ehrenamtsmittel** bewilligt. Auch der Widerstand des Amtes gegen die Kappung der Laubhecke am „Phoenix“ gehört der Vergangenheit an. Der Kontakt und die Zusammenarbeit sind auf der Arbeits- und Leitungsebene nahezu freundschaftlich. In diesem Zusammenhang ist auch die Aufstellung der zusätzlichen Papierkörbe und der Kurzbänke zu sehen. Das Grünflächenamt schlägt uns eine Verlängerung der bestehenden Pflegevereinbarung vor. Der neue Vorstand wird zu entscheiden haben, ob er unterschreibt oder nicht.

Leider wird unsere Arbeit von einigen Zeitgenossen missachtet: In der Nacht zum Sommeranfang wurden alle blühenden Pflanzenstängel abgeschnitten. Nach Wilfried Tigges Schadensaufstellung insgesamt 607 Blütenstiele.

Im Namen aller Vorstandsmitglieder danken wir allen Mitgliedern, die sich in den Arbeitsgruppen engagieren, uns damit konzeptionell und arbeitsmäßig entlasten und verbinde damit natürlich die Bitte an Sie alle, sich in den Arbeitsgruppen zu engagieren.

Diese, Ihnen eben geschilderten Meilensteinen unserer Vereinsarbeit sind nur die Spitze des Eisbergs: Unter der Oberfläche liegt eine Menge Arbeit und alltäglicher Kleinkram, wie Telefonate, Schriftverkehr, Hintergrund- und Vorgespräche.

Des Weiteren haben wir z.B. Geburtshilfe geleistet bei der Gründung zweier verwandter Platzinitiativen: am Breitenbachplatz und am Friedrich-Wilhelm-Platz. Wir haben Kiezrundgänge und Führungen mit Bundestagsabgeordneten und Mitgliedern des Abgeordnetenhauses begleitet; uns mit dem Präventionsbeauftragten der Polizei und dem Kontaktbereichsbeamten getroffen. Wir haben unzählige Veranstaltungen zu den Themen unseres Vereins besucht. Wir haben uns am,

zugegeben nicht besonders gut organisierten Beteiligungsverfahren zur Bebauung des Güterbahnhofs Wilmersdorf beteiligt usw., usw.,

Der **administrative Aufwand** der Vorstandsarbeit war in diesem Jahr besonders groß, insbesondere auch für den Schatzmeister. Die Abrechnung der Zukunftswerkstatt und die Zuordnung auf die verschiedenen Teilbudgets waren doch recht zeitaufwändig. Nach diesen zwölf Monaten kann ich ganz offen und ehrlich für den Vorstand sagen: „**Mehr geht nicht, mehr ist nicht drin**“, zumindest nicht in einer ehrenamtlichen Struktur.

Deshalb verstehen wir auch, wenn es dem einen oder anderen in der Umsetzung unserer Forderungen nicht schnell genug geht, und das es bei einigen von Ihnen diesbezüglich grummelt oder dass Ihnen die Pflegeeinsätze zu viel werden, oder dass eine andere Bepflanzung gewünscht wird, und, und, und.....

Der Vorstand begrüßt ausdrücklich diese inhaltlichen Anregungen und appelliert an Sie, diese Ideen in die Arbeitsgruppen und/oder auf den monatlichen Mitgliedertreffs einzubringen.

02 Juli 2014, Berlin, am Bundesplatz Der Vorstand